

Der beispiellose Masseneroismus der Sowjettruppen und ihr nie zu brechender Kampfesmut ermöglichten der militärischen Führung, jene Vielzahl von siegreichen Operationen zu verwirklichen, die mit goldenen Lettern in die Geschichte der ersten Arbeiter-und-Bauern-Armee der Welt eingetragen sind.

#

Die sowjetischen Streitkräfte, deren Erfolge in der Nachkriegszeit durch wesentliche qualitative Veränderungen gekennzeichnet sind, feiern diesen 40. Jahrestag, ausgerüstet mit überaus großen Kampferfahrungen, mit einer absolut modernen Kampftechnik und einer hohen, allen Anforderungen des modernen Krieges gerecht werdenden Einsatzbereitschaft ihrer Land-, Luft- und Seestreitkräfte. Den sowjetischen Streitkräften ist als der führenden militärischen Kraft im sozialistischen Lager infolge der gegenwärtigen Kriegsvorbereitungen der USA-Imperialisten, insbesondere durch die Entstehung eines Atomkriegsherdes der NATO in Westdeutschland, eine besondere Verantwortung auf erlegt. Die Partei und die Regierung des Sowjetvolkes haben — getragen von dieser hohen Verantwortung — in den letzten Jahren Maßnahmen getroffen, um die Kampfbereitschaft der sowjetischen Streitkräfte auf ein solch hohes Niveau zu heben, daß sie gegen jeden beliebigen Aggressor entschlossen in den Kampf ziehen und ihn vernichten können.

Die wissenschaftliche Grundlage für diese hohe Kampfbereitschaft der Sowjetarmee bildet die auf hohem theoretischem Niveau stehende sowjetische Militärwissenschaft und ihre Meisterung durch die militärischen Führer und Kommandeure. Sie erhielt durch die Beschlüsse des XX. Parteitages der KPdSU einen neuen Aufschwung, indem man die Folgen des Personenkultes auf diesem Gebiet überwand und von der dogmatischen Anwendung bestimmter theoretischer Grundsätze abkam. Die sowjetische Militärwissenschaft enthält die Verallgemeinerung der Erfahrungen der letzten Kriege, die wissenschaftlichen Grundlagen für die Organisation und Ausrüstung der Truppen, die Formen und Arten der Ausbildung und Erziehung und die Ausarbeitung von Fragen der Kriegskunst entsprechend den modernen Anforderungen und den notwendigen Bedingungen zur Vorbereitung der Streitkräfte für den Sieg über den Feind. Die Sowjetunion verfügt wie kein anderes Land über eine große Anzahl kriegserfahrener akademischer Kader, die im Interesse des Schutzes der sozialistischen Heimat die Militärwissenschaft weiter entwickeln, um die Ausbildung der Streitkräfte ständig auf dem modernen Stand zu halten.

Der ständige wirtschaftliche Aufschwung und der technische Fortschritt in der Sowjetunion gewährleisten, wirksame neue Arten der Bewaffnung herzustellen und die Truppen damit auszurüsten. So sind z. B. die sowjetischen Infanterieverbände heute nur vollmotorisiert und entsprechend den atomaren Kampfbedingungen neu gegliedert, so daß sie mit allen Waffen der Landstreitkräfte ausgerüstete kampfstärke Verbände darstellen. Ihre Beweglichkeit und Feuerkraft ist mit den aus dem letzten Krieg vorhandenen Vor*Stellungen nicht mehr zu vergleichen. Das moderne System der Schützenwaffen enthält viele Waffenarten, wobei die automatischen Waffen den Hauptplatz einnehmen. Selbstlade- und automatische Karabiner, Maschinenpistolen, leichte und schwere Maschinengewehre sowie wirksame Panzerabwehrmittel (Gewehrgranatgeräte und reaktive Panzerbüchsen) und Kanonen kleinerer